

WEIHNACHTSGLÜCK

für Oma
Lotti



Julia Klee
Meike Teichmann



ess!inger

Über dem Blaubeerwald schwebt eine herrliche Vorfreude. Weihnachten steht vor der Tür! Für die kleinen Tiere ist es die schönste Zeit des Jahres: Wenn die großen Tannen dicke weiße Mützen tragen, und sie mit ihren Schlitten um die Wette sausen können. Wenn es überall nach frisch gebackenen Plätzchen duftet. Und alle gemeinsam den Dorfplatz schmücken, bis er wie verzaubert aussieht.





Auch die kleine Maus Mimi liebt Weihnachten über alles! In diesem Jahr freut sie sich ganz besonders. Denn schließlich kommt Oma Lotti zu Besuch, um mit ihr zusammen ein gemütliches Mäusefest zu feiern.

Mimi schüttelt ein paar Schneeflöckchen aus ihrem Fell. Jetzt aber nichts wie nach Hause, denn sie hat noch alle Pfötchen voll zu tun!



In der Mäusehöhle wartet ein Brief. „Für meine liebste Mimi“ steht darauf. Oma Lottis Schrift erkennt Mimi sofort. Hastig reißt sie den Umschlag auf. „Pfote gebrochen“ – „Hab dich sehr lieb!“ – „Dicker Mäusekuss“, purzeln ihr die Worte entgegen. Ach herrje, Oma Lotti ist beim Einkaufen gestürzt und hat sich die Pfote gebrochen! Mit Gips kann sie natürlich nicht in den Blaubeerwald kommen! Dabei hat Mimi sich so auf den Besuch gefreut! Tränen steigen ihr in die Augen.

Doch dann erinnert sie sich an etwas, das Oma Lotti immer sagt: „Wenn die Maus nicht zum Käse kommen kann, muss der Käse eben zur Maus.“ Und da hat Mimi eine Idee: Sie wird zu Oma Lotti fahren und sie überraschen. Mit allem, was zu einer richtigen Mäuseweihnacht dazugehört. „Es soll das schönste Fest aller Zeiten in Oma Lottis gemütlicher Teekanne werden!“, flüstert Mimi. Und da fühlt sich ihr Herz schon wieder viel leichter an.



Keine
Sterns
Gedach
Licht
Pipfel
aufein
Bluesen
Horn
Käse-
soqua
Küster
einhan
von
Kess

Gleich am nächsten Morgen beginnt Mimi mit den Vorbereitungen. Dieses Jahr ist sie die Weihnachtsbäckerin, na klar! So oft hat sie dabei zugesehen wie Oma Lotti den Teig für ihre Lieblingskekse, butterfeine Katzenpfötchen mit dunkler Schokolade, anrührt. Vom Teig darf Mimi jedes Mal ein bisschen naschen. Hmmmh!



Schon reißt Mimi die Schränke auf, findet hier etwas Mehl, dort etwas Puderzucker, ein paar Eier und zum Glück auch ein Töpfchen Butter. Mimi wirbelt, Mimi rührt, Mimi spritzt und Mimi knetet. Im Handumdrehen verwandelt sie die Mäusehöhle in ein zuckersüßes Winterwunderland. Wenn ihre Pfötchen bloß nicht so kleben würden! Mimi muss doch schnell zum Ofen, die Plätzchen sind fertig. Oh je, zu spät, die Kekse sind rabenschwarz! Und dann rutscht Mimi auch noch in einer glibberigen Eierpfütze aus und landet im hohen Bogen auf ihrem Mäusepopo, uff ...

